

Weisse Strände
in Barbados.Montevideo:
Ein Geheimtipp.Tahiti überzeugt
mit Wildnis.

LANGUAGE MATTERS

England, Spanien und Frankreich sind beliebte Sprachreiseziele – doch wie wäre es mit Barbados, Uruguay oder Tahiti? **MARIJANA ZEKO**

Die Kolonialzeit hat viele Spuren hinterlassen. Englisch, Spanisch und Französisch wurden dadurch zu Weltsprachen. Sprachschüler haben deshalb die Qual der Wahl.

ENGLISCH IN BARBADOS

Französisch lernen in der Karibik hat sich schon länger etabliert. Doch Englischfans haben ebenfalls diese Möglichkeit. Die ehemalige britische Kolonie Barbados, die seit 1966 unabhängig ist, bietet Strandfeeling und Lebensfreude pur. Die Energie der barbadischen Sängerin Rihanna kommt somit nicht von ungefähr. Stolz wirbt sie für ihre Heimat und ist seit 2018 offiziell auch Sonderbotschafterin des sonnigen Barbados.

Die Insel, die zu den Kleinen Antillen zählt und auch Kleinengland genannt wird, bietet mit ihren zahlreichen Riffs viele Tauchmöglichkeiten. Taucher stossen auf viele Wracks und Schwarmfische. Muränen und Schildkröten kreuzen ebenfalls ihre Wege.

Der englische Einfluss ist vor allem kulturell spürbar. Teatime und English Breakfast gehören zur Insel ebenso wie die perlweissen Strände. Doch auch karibische und westafrikanische Kulturen haben ihre Spuren hinterlassen und werden mit Stolz zelebriert. Zuckerrohrplantagen treffen hier auf Teatime und Cricketmannschaften. Auf dem Fairchild Market in der Hauptstadt Bridgetown könnte es nicht karibischer zugehen.

Passend zur karibischen Lebensfreude wird Rum serviert, der als glattester und feinsten der Welt bekannt ist. Dieser wird schon seit 350 Jahren auf der Insel hergestellt; den ältesten Rum der Welt kann man in der berühmten Mount Gay Distillery probieren. Die Distillerie bietet auch die Möglichkeit, mit Einheimischen ins Gespräch zu kommen.

visitbarbados.org

SPANISCH IN URUGUAY

Uruguay, das kleinste spanischsprachige Land in Südamerika, gilt als Schweiz Lateinamerikas und hat Sprachschülern viel zu bieten. Montevideo ist mit gerade mal 3,3 Millionen Einwohnern viel kleiner als Buenos Aires oder Rio de Ja-

neiro, doch steht den beiden Städten in nichts nach. Das Herzstück Montevideos ist die lebendige Altstadt mit den schönen Häuserfassaden, trendigen Cafés und grünen Parkanlagen. Als eine der sichersten Städte Südamerikas kann man hier gemütlich durch die Strassen schlendern und seine Spanischkenntnisse an Einheimischen testen. Weitere Highlights in der beschaulichen Metropole sind der Plaza Independencia, das Teatro Solís und der Mercado del Puerto, wo es viel Kunsthandwerk und Souvenirs zu kaufen gibt.

Am Wochenende lohnt sich ein Besuch an die Küste. Diese umfasst 450 Kilometer entlang des Rio de la Plata und 220 Kilometer am Atlantik. Am abgelegenen Playa Grande, der nicht stark frequentiert ist und viel Ruhe und Entspannung verspricht, kann man sich nach einer anstrengenden Woche in der Sprachschule erholen. Der Strand ist von Punta del Diablo aus erreichbar, zu Fuss man muss ungefähr zwanzig bis dreissig Minuten einplanen.

Der Playa Grande liegt an der Grenze zum Nationalpark Santa Teresa, wo man gelegentlich Meeresschildkröten beobachten kann, die abends den Weg an den Strand suchen. Wellenreiter verirren sich ebenfalls an diesen, da er ideale Bedingungen fürs Surfen bietet. turismo.gub.uy

FRANZÖSISCH IN TAHITI

Mitten in der Südsee befindet sich Tahiti, wo auch die grössten Französischmuffel zu Fans der romanischen Sprache werden. Politisch gehört Tahiti zu Französisch-Polynesien und ist als französisches Übersee-Territorium der EU angegliedert. Französisch gilt als Amtssprache im Gebiet. Sprachschüler erwartet hier ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten: Wandern, Tauchen und Museumsbesuche sind nur einige Beispiele.

Der vulkanische Ursprung der Insel ist vielerorts noch sichtbar. Im Lava-Tunnel von Hitiaa kommen «Höhlenforscher» ganz auf ihre Kosten. Ein Wanderweg, der direkt hinter dem Faatautia Fluss an der Ostküste beginnt, führt in etwa 2-3 Stunden steil in den Berg zu den Hitiaa-Röhren. Diese sind durch den Lavastrom auf dem Weg vom Landesinneren bis zum Ozean entstanden. Dadurch hat sich ein verzweigtes Tunnelsystem mit kleinen Grotten und Wasserfällen gebildet. Man sollte jedoch nur mit einem erfahrenen Führer ins Tunnelsystem hinuntersteigen.

Üppige Vegetation erwartet einen in der Region um Mataiea, wo sich der einzige Süswassersee Tahitis befindet, der Vaihiria See mit den sattgrünen Vaipahi Gärten. Entlang am Flusslauf des Tahiria-Flusses geht es über elf Kilometer durch dichten Dschungel. Hier kommt

man an Wasserfällen und endemischen Pflanzen vorbei, isst wilde Erdbeeren und dringt weit ins grüne Dickicht der Insel hervor. Am Ende des Weges, auf 465 Metern, wartet der klare Lake Vaihiria.

Das Robert Wan Perlenmuseum in Papeete ist ebenfalls einen Besuch wert. Die Tahiti-Perle, von Einheimischen Poe Rava genannt, ist ein ganz besonderes Kulturgut Polynesiens, und zählt mit acht und 16 Millimeter Durchmesser zu den grössten und schönsten Perlen der Welt. Im Museum lernt man zudem mehr über Entstehung und Aufzucht von Perlen, welche das ideale Mitbringsel für Daheimgebliebene sind.

tahititourisme.ch

KURSANGEBOTE:

Linguista Sprachaufenthalte bietet Kurse in allen drei Ortschaften an. In Barbados befindet sich die Sprachschule in der pulsierenden Ortschaft St. Lawrence mit vielen Kneipen und Restaurants. Die Schule Le Cours d'école in Tahiti überzeugt mit einem reichen Freizeitangebot. In der Academia Uruguay in Montevideo werden Kurse für Anfänger (A0) sowie Schüler auf Niveau Muttersprache (C2) angeboten.